

Gewässern sich wohl kennen lernen.
 Derselbe Gott, der dies gethan,
 Desß Rath kein Mensch ergründen kann
 Und der erschaffen die Natur
 Zum Nutzen für den Menschen nur,
 Der hat gewißlich auch gewollt,
 Daß mit der Zeit erwecken sollt'
 Der Rhein bald bei der Quelle oben
 Eine Nachbarschaft, sehr hoch zu loben,
 Bei dreien Städten durch drei Flüsse,
 Wo ein Fluß zweie in sich schließe
 Und also werd' aus Wässern drei
 Ein drittes in gesammter Treu'
 Und werde aus den dreien Städten,
 Die drei verschiedne Flüsse hätten,
 Durch der Gewässer Zusammenfluß
 Und nachbarlichen Bündnißschluß
 Ein treuer, einiger Verein,
 Der freundlich stimme überein
 Und fest sie aneinander schließe,
 Wie ein Fluß in den andern fließe.
 Jedoch wie heißen seine Flüsse,
 Durch deren freundliche Wassergüsse
 Der Rhein die Nachbarschaft erweckt,
 Die immer weiter sich erstreckt?
 Die Flüsse droben im Schweizerland
 Sind Aar und Lindmat zubenannt;
 Die rasche Aar, die stille Lind
 Die Freundschaftsstifterinnen sind.
 Dies sind die beiden Schwestern treu,
 Die Vater Rhein zieht an sich frei
 Und droben nimmt bei Waldshut auf
 Und sie fortzieht in seinem Lauf,
 Bis sie sich in's deutsche Meer ergießen,
 Weil sie von deutschen Bergen fließen.